



04 / 2025 April

Herausgeber: Verein Gemeinsinn Nürtingen

Stephan Maul zum Radfahrverkehr auf der Berliner Straße: **Schutzstreifen darf befahren werden**

Im letzten rj hatten wir Bedenken aus der Bürgerschaft aufgegriffen, die die Situation mit dem Schutzstreifen für Radfahrer bedenklich finden. Stephan Maul, Radfahrbeauftragter der Stadt Nürtingen, erklärt die Funktion des Schutzstreifens und die rechtliche Lage.



„Die Berliner Straße hat eine Gesamtfahrbahnbreite von etwa 7,5 Metern. Abzüglich des 1,5 Meter breiten Schutzstreifens bleiben somit rund 6 Meter für den Kraftverkehr. Diese Breite ist ausreichend, damit sich zwei Fahrzeuge begegnen können, ohne den Schutzstreifen zu befahren. Selbst zwei Lkw (maximale Breite 2,55 Meter) könnten sich auf der verbleibenden Fahrbahn begegnen, ohne den Schutzstreifen zu nutzen.

Laut Anlage 3, laufende Nummer 22 der StVO, ist das bedarfsweise Befahren des Schutzstreifens grundsätzlich erlaubt. Dabei ist es jedoch wichtig, dass der Radverkehr nicht gefährdet wird. Beim Überholen von Radfahrern ist zudem ein Sicherheitsabstand von 1,5 Metern einzuhalten (§ 5 StVO). Wenn dennoch auf dem Schutzstreifen gefahren wird, handelt es sich um individuelles Fehlverhalten im Kraft-

verkehr. Dieses Verhalten ist bei vielen Schutzstreifen zu beobachten, und es scheint, dass bei einigen Fahrzeugführern das Wissen über das richtige Verhalten in solchen Situationen nicht ausreichend ist.

Solange kein Radverkehr auf dem Schutzstreifen unterwegs ist, stellt das Befahren des Schutzstreifens durch den Kraftverkehr kein Problem dar. Wenn Radfahrer vorhanden sind, muss beim Überholen der Sicherheitsabstand von 1,5 Metern eingehalten werden. Bei einer Fahrbahnbreite von 7,5 Metern bedeutet dies, dass rechts des überholenden Fahrzeugs mindestens 2,5 Meter Abstand zum Fahrbahnrand eingehalten werden müssen. Da beim Überholen weder der Radverkehr noch der nachfolgende oder entgegenkommende Verkehr behindert werden darf (§ 5 Absatz 2 StVO), ist ein Überholen in

der Regel nur möglich, wenn kein Gegenverkehr vorhanden ist.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Befahren des Schutzstreifens keine Gefährdung für den Radverkehr darstellt, solange die Kraftfahrzeuge darauf achten, mit ausreichendem Sicherheitsabstand zu überholen. Eine Temporeduzierung würde an dieser Situation nichts ändern und erscheint daher nicht

zielführend. Ob es für eine Temporeduzierung eine rechtliche Grundlage gibt, müsste von der Straßenverkehrsbehörde geprüft werden.

Da uns bereits mehrere Beschwerden über vermeintliche Geschwindigkeitsüberschreitungen vorliegen, werden wir die Straßenverkehrsbehörde bitten, die zulässige Höchstgeschwindigkeit in diesem Bereich zu kontrollieren.“

Bei weiteren Fragen können Sie sich an Stephan Maul direkt wenden.
Tel. 75-440 oder per E-Mail:
s.maul@nuertingen.de

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Unseren Spendenauftrag aus dem letzten rj haben sich viele Roßdorferinnen und Roßdorfer zu Herzen genommen und uns einen kleinen oder größeren Betrag gespendet. Vielen Dank, damit ermöglichen Sie weitere regelmäßige Ausgaben von roßdorf-jetzt!

Wolfgang Wetzel und
Stefan Kneser



Von Ferne grüßt das Roßdorf

Foto. Wetzel



Nachbericht Putzete und Müllpatenschaft

50 Teilnehmer trafen sich unter dem Motto „Wir gemeinsam für ein sauberes Nürtingen“ zur Quartiersputzete, siehe nächste Seite.

Bereits in der letzten öffentlichen Sitzung des BAR wurde über Müllpatenschaften im Roßdorf gesprochen. Steffi und Rudi Ertinger haben sich bereiterklärt, ihr Viertel rund um den Feininger Weg zu pflegen. Adelheid und Dieter Harlos kümmern sich um die Flächen vor dem Dürerplatz 4 rund um die Bushaltestelle und die Parkplätze.

Wir suchen weitere Mitmacher!

So funktioniert die Müllpatenschaft

- Eine Patenschaft kann jeder übernehmen, ob Einzelperson oder Gruppe.
- Es sollte am Patenschaftsort ein regelmäßiger Einsatz erfolgen.
- Sollte die Arbeit zu viel werden, können Sie die Patenschaft jederzeit niederlegen.
- Sie erhalten von uns Greifzange, Warnweste, bei Bedarf Müllsäcke und

Sie geben Bescheid, wenn die vollen Müllsäcke abgeholt werden sollen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir würden uns freuen, wenn wir flächendeckend Müllpaten im Roßdorf einsetzen könnten. Unser grüner Stadtteil würde es danken.

Für die Müllpatenschaft lässt sich der BAR gerne ein kleines Dankeschön einfallen, z.B. ein gemeinsames Jahresessen.



Zerstörte Fußballtore bei der SpV05

Wie asozial ist das denn, was geht da in den Köpfen vor? Am Gelände der SpV am Waldheim wurden die Schlösser der zusammengeketteten Fußballtore mit einem Bolzenschneider geknackt und die Tore auf das Spielfeld geschmissen. Das ist ganz klar eine Straftat. Wir müssen uns das als Zivilgesellschaft nicht

gefallen lassen. Die SpV05 hat bei der Polizei Anzeige erstattet, alles wurde aufgenommen und protokolliert.

Rücksichtsloses Parken auf Behindertenplätzen

Ein Vorfall auf den beiden Behinderten-Parkplätzen am Dürerplatz vor dem Roßdorf-Lädle, über den man hier berichten muss, zeigt die Dreistigkeit einiger unserer Mitmenschen. Die wohl-gemerkt nicht gehbehinderte Dame wurde darauf hingewiesen, sie würde auf dem Behindertenparkplatz stehen und es wären genügend Parkplätze in der näheren Umgebung. Ihre Antwort war: „Das weiß ich“ und ging einfach unbeeindruckt weiter.

Sommerspaziergang mit dem OB

Im Rahmen seiner jährlichen Sommerspaziergänge besucht uns Oberbürgermeister Dr. Johannes Fridrich am Donnerstag, 7. August ab 17:00 Uhr im Roßdorf. Weitere Informationen erfolgen rechtzeitig vorher. Den Termin bitte vormerken. D.H.

Weitere BAR-Termine:

- Mittwoch, 16. April 19:00 Uhr Öffentliche BAR-Sitzung im GeHa
- Mittwoch, 18. Juni 19:00 Uhr Öffentliche BAR-Sitzung im GeHa
- Mittwoch, 17. September 19:00 Uhr Öffentliche BAR-Sitzung im GeHa

Titelseite rechts oben

Krokusse an der Rembrandtstraße, gepflanzt vor zwei Jahren vom Bürgerausschuss Roßdorf.

So erreichen Sie den BAR (Bürgerausschuss Roßdorf):

1. Vors. Dieter Harlos, Dürerplatz 4/75
- Tel.: 0152 292 33776 -
E-Mail: bar-nt@web.de

Impressum

roßdorf-jetzt! wird vom Verein Gemeinsinn (Bürgertreff Nürtingen) herausgegeben. Es erscheint 11mal jährlich im 8. Jahrgang.

Redaktion: Stefan Kneser (Tel. 41380) und Wolfgang Wetzels (Tel. 241406)

Anschrift: Kleeweg 20, 72622 Nürtingen.

Email: rossdorf-jetzt@web.de

Leserbriefe und andere Beiträge sind willkommen; die Redaktion behält sich Veröffentlichung bzw. Kürzungen vor.

Druck: Color-Press Nürtingen, Auflage: 2000

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 4

Konto für Spenden bei der Volksbank Nürtingen:

Verein Gemeinsinn - BIC: GENODES1NUE

DE66 6129 0120 0544 5440 30

DRK-Pflegedienst
Nürtingen-Kirchheim/Teck gGmbH

Ambulante Pflege von Ihrem DRK.

Individuelle, professionelle Hilfe in Ihrer vertrauten Umgebung.



- Häusliche Kranken- und Altenpflege
- Nachbarschaftshilfe und hauswirtschaftliche Versorgung
- Einkaufsdienste
- Pflegevertretung
- Schulungen für pflegende Angehörige
- Pflegeberatung
- Beratung und Begleitung bei der Pflegeeinstufung
- Betreuung und Entlastungsdienste

DRK-Pflegedienst Nürtingen-Kirchheim/Teck gGmbH

Laiblinstegstr. 7 | Tel. 07022/7007-32 | E-Mail 72622 Nürtingen | Fax 07022/7007-71 | info@drk-pflegedienst-ntkl.de

www.kv-nuertingen.drk.de



Roßdorf-Putzete mit Rekordbeteiligung

Nicht mehr alle 55 Teilnehmer/innen sind auf diesem Abschlussbild zu sehen. Dieter Harlos (links) hatte die Idee zu einem kleinen Film, deshalb hatten sie zu den beiden letzten Versen des Müllsammelliedes von Junny Lundbech (siehe unten links) kräftig zu winken. Das Filmchen kann im Internet (https://youtu.be/B319wvHk0os?si=LVbKO6DZ7GC_u-Ks) angeklickt werden.

Ob es daran lag, dass OB Fridrich mit dabei war? Ob manchen der Dreck einfach zuviel wurde? Jedenfalls trafen sich am 15. März über fünfzig (!) Roßdorferinnen und Roßdorfer, groß und klein, jung und alt, um aus Straßenecken, Waldgebieten und vor allem aus Sträuchern und Hecken das herauszuholen, was eigentlich von den Verursachern hätte entsorgt werden müssen: Unmengen von Flaschen, Kippen oder Kronkorken, Hundekot in Beuteln, Windeln, einzelne Schuhe, Autoreifen, Fahrradzubehör, eine Melodika, Autobatterien, Sperrmüllsachen usw.

Zwei Stunden war sie bei trübem, aber zum Glück nicht regnerischem Wetter unterwegs gewesen. Als Belohnung für diese Mühe gab's dann bei Erkan in der Bäckerei eine Pizza und etwas zum Trinken, gesponsert von der Stadt Nürtingen.



Dieter Harlos (BAR) erteilt Anweisungen, OB Dr. Fridrich wartet schon mit Sack und Greifer.



Junny Lundbech hatte seinem Müllsammellied mit dem Titel „Oh Verzeihung!“ noch extra zwei Roßdorf-Strophen hinzugedichtet:

Und im Roßdorf, da wollen wir sammeln
 allem Müll, der im Gelände vergammeln.
 Unser Team geht bei Wind und Regen
 für die Sauberkeit an Straßen und Wegen.

Alle sind hier mit Spaß bei der Sache.
 Willst du was bewegen; „Ja, dann geh und mache!“
 Ja, wir laufen mit Eimer und Greifer
 für die Gemeinde mit Elan und mit Eifer.



Besonders beschwerten sich die Müllsammler/innen über die Zustände rund ums Waldheim. Da fühlt sich offensichtlich niemand dafür zuständig, dass das angrenzende Waldstück sauber bleibt. Dort



wurde auch eine auslaufende Autobatterie gefunden, die dann in einem Eimer weggetragen wurde.

Links: Auch die Kinder wundern sich, was die Leute alles wegwerfen.



Rose Riedl:

Wie ein Fisch im warmen Wasser

„Ich sehe hier Sonnenuntergänge, so schön. Das glaubt mir kein Mensch“, schwärmt Rose Riedl und lässt ihren Blick von ihrer Wohnung in der Liebermannstraße auf die Felder schweifen. Da stört sie denn auch nicht die Hochspannungsleitung samt Masten. Denn dort kann sie beobachten, wie sich Schwärme von Krähen nach und nach auf den Leitungen und dem Masten niederlassen, morgens mit Gekrächze, abends jedoch ganz leise, wie ein Schlummerlied, bevor die Nacht kommt.

Sie ist „sehr glücklich“ hier im Roßdorf, findet es „unheimlich schön“ hier, das viele Grün, die Gartenstadtatmosphäre. Direkt unterhalb ihres Wohnzimmerfensters konnte sie im letzten Frühjahr ein Krähenpaar beobachten, das sich in einem Baum ein Nest baute, Eier legte und schließlich zwei Küken großzog, bis sie flügge wurden. Auch wie es ihre Jungen gegen andere Krähen, Reiher oder Rotmilane verteidigte. Sechs Jahre wohnt sie nun schon hier, hat ihr Auto abgeschafft und lobt im Allgemeinen auch die Anbindung durch den ÖPNV – lediglich sonntags sei der Fahrplan doch etwas sehr ausgedünnt.

Doch eine Sache stört sie sehr: Der viele Unrat im Roßdorf, der in den letzten Jahren deutlich zugenommen habe. Selbst die Krokusse, die jetzt ihre Köpfchen aus der Erde strecken, erblickten um sich herum Papierreste, Plastikbecher, Glassplitter oder immer öfter Zigarettenkippen: „Manchmal läuft man

auf einem Teppich von Kippen.“ Dabei seien die ja besonders giftig und eine Gefahr für Kinder, besonders für kleinere. Und natürlich für die größeren und kleineren Tiere, die gerne mal an solchen Dingen schnuppern.

Und der Lärm, über den in letzter Zeit viel diskutiert wird? Ja, auch der habe zugenommen. Es sei schlecht, dass es „keinen Platz für die jungen Leute“ gebe. Sie müssten sich ja irgendwo aufhalten, aber zurzeit „verlieren sie jedes Maß“. Vor allem wenn nachts die Musik laut aufgedreht wird oder – nicht nur an Silvester – Böller gezündet werden, dass man meinen könne, man sei im Krieg. Und da dachte sie natürlich an die Menschen aus der Ukraine, die im Roßdorf eine Zuflucht gefunden haben. Dass sie so gerne im Roßdorf wohnt, hängt auch damit zusammen, dass sie viel in der Welt herumgekommen ist und deshalb Vergleichsmöglichkeiten hat. Vierzehnmal sei sie umgezogen, und da sind manch illustre Plätze dabei: Freiburg, Kirchzarten, Berlin, Paris (als Au-pair-Mädchen), Algerien (Sekretärin des Technischen Direktors in einer Traktorenfabrik). Und ein breites Berufsfeld kann sie abdecken: In der Möbelbau-Branche hat sie gearbeitet, in der Gastronomie, in der Industrie, und die letzten zwanzig Jahre als Chefsekretärin eines Metallbetriebs in Freiburg.

Geboren ist sie in Nürtingen, machte dort Mittlere Reife am damaligen „Gymnasium Nürtingen“. Ihr Vater ist der in Nürtingen bekannte Bildhauer Eugen Maier, von dessen Skulpturen einige in Nürtingen stehen. Am bekanntesten sind wohl der Flötenspieler auf dem Waldfriedhof, die Eule am Max-Planck-Gymnasium oder der Schafsbrunnen. In ihrer Wohnung stehen die Modelle zu diesen Kunstwerken. Und natürlich vieles andere, das an ihren Vater erinnert.

Beide Eltern waren aktiv im kommunistischen Wider-



Rose Riedl (78) vor ihrem Relief als siebenjähriges Mädchen, das ihr Vater Eugen Maier hergestellt hatte. Ebenso wie das Modell der Eule, das in Groß heute noch auf dem Südhof neben dem Neubau des Max-Planck-Gymnasiums zu sehen ist (unten links).

stand gegen die Nationalsozialisten, haben Schreckliches erduldet, und von daher hat sie wohl auch ihren Sinn für Gerechtigkeit und für die Unterstützung der Schwächeren in unserer Gesellschaft. Da lag es für sie 1985 nahe, in die SPD einzutreten, im Ortsverein Kirchzarten – in der „Diaspora“, wie sie sagt, im „tiefschwarzen“ Breisgau-Hochschwarzwald. Bald übernahm sie dort verschiedene Aufgaben, wurde u.a. auch Ortsvereinsvorsitzende. Heute engagiert sie sich bei der SPD-Seniorengruppe „60plus“, wo sie Beisitzerin im Kreis- und Landesvorstand ist.

Wohl fühlt sie sich in den verschiedenen Parteigremien und bei den großen Versammlungen, wo „Hunderte von Sozialdemokraten“ um sie herum sind. Wie ein „Fisch im warmen Wasser“ fühle sie sich da. Und wie ist das im Roßdorf bei 40% AfD-Wähler/innen? Sie war entsetzt, aber auch sehr traurig, als sie das Ergebnis nach der Wahl in der Zeitung las. Wie kann das sein, fragt sie sich, dass gerade im Roßdorf, wo doch so viele Menschen aus anderen Nationen friedlich zusammen leben, ein solches Ergebnis zustande kommt? Sie kann es sich nicht erklären, aber sie ist optimistisch und hofft, dass es bei den nächsten Wahlen besser wird und sie sich nicht wieder wie in der Diaspora vorkommen muss.

wow



Nach „Zaun-Dorf“-Debatte: Das Baurechtsamt informiert

Baurechtliche Regelungen im Roßdorf

Die Titelgeschichte in der März-Ausgabe von rj hat einigen Wirbel verursacht. Damit künftig Klarheit herrscht, hat das Baurechtsamt der Stadt Nürtingen dankenswerterweise die für das Roßdorf geltenden Bestimmungen für rj zusammengestellt. Hier der vollständige Text:

„Auf Grund zahlreicher Anfragen von Bürgern und Beschwerden von Nachbarn soll mit diesem Artikel das städtebauliche Konzept und einzelne baurechtliche Vorgaben der Bebauungspläne im Roßdorf näher erläutert werden.

Der Nürtinger Stadtteil Roßdorf entstand Anfang der 1960er Jahre als Musterbauvorhaben für den modernen Städtebau. Ziel war es, einen Stadtteil zu planen, in dem alle Vorzüge des modernen Wohnens miteinander vereint werden und damit ein innovatives Wohngebiet geschaffen wird, das den damaligen Anforderungen an Funktionalität und Lebensqualität gerecht wird. Die stadtbildprägenden, markanten Hochhäuser stehen für eine effiziente Flächennutzung der Bauflächen. Gleichzeitig wird diese eher urbane Struktur durch großzügige Grünflächen aufgelockert, die Raum für Erholung und Freizeit bieten und einen Ausgleich zur ansonsten dichten Bauweise schaffen. Zusammen mit dem den Stadtteil umgebenden Waldgebiet sollten die ausgewiesenen Grünflächen eine „Stadt im Grünen“ abbilden.

Gebündelte Gemeinschaftsstellplatzanlagen (sowohl oberirdisch als auch unterirdisch) sorgen dafür, dass der Autoverkehr abseits der Straßen weitestgehend aus den einzelnen Quartieren des Stadtteils herausgehalten wird.

Eine Reihe von Festsetzungen in den Textteilen der Bebauungspläne dient der Sicherstellung der städtebaulichen Gesamtkonzeption. So werden bspw. teils enge Vorgaben rund um Baufenster, Nebenanlagen oder die Verortung von Stellplätzen gezogen.

Folgende Regelungen dienen dem Ziel der Durchgrünung des Stadtteils bzw. verhindern eine zu hohe Versiegelung im Einzelnen und sind daher elementarer Bestandteil der Stadtteilkonzeption:

Einfriedungen

Zwischen privaten Gärten und öffentlichen Verkehrsflächen (Straßen und Fußwege) sind beinahe im ganzen Gebiet des Roßdorfes nur Hecken und andere grüne Einfriedungen zulässig. Sichtschutzwände oder Zäune sind nicht zulässig. Für die Grundstücksgrenzen zwischen privaten Grundstücken gibt es Ausnahmen.

Gestaltung der Hauptgebäude

Für einige Gebiete des Roßdorfes gibt es konkrete Gestaltungsvorgaben wie zum Beispiel einen Farbleitplan für die Farbe der Hauptgebäude oder einen Grünordnungsplan.

Nebenanlagen

(z.B. Gartenhäuser, Pools, Pergolen, überdachte Sitzplätze)

Auch für Nebenanlagen gibt es verschiedene Vorgaben. Das gilt sowohl für den Ort der Errichtung, als auch für die Größe.



Terrassenüberdachungen

Terrassenüberdachungen müssen sich innerhalb der überbaubaren Grundstücksfläche befinden und sind möglicherweise sogar genehmigungspflichtig.

Stellplätze

Stellplätze sind grundsätzlich nur in der überbaubaren Grundstücksfläche oder in der eigens für Stellplätze vorgesehenen Fläche vorgesehen. Dasselbe gilt für Garagen und Carports. Die meisten Grundstücke verfügen über keine eigene Fläche, die für Stellplätze oder Garagen und Carports vorgesehen sind. Hier gibt es Gemeinschaftsflächen, auf denen Stellplätze, Garagen oder Carports zentral errichtet werden können. Diese Regelungen zu Stellplätzen sorgen für eine Trennung zwischen Wohnbereichen und Straßenverkehr

Antennen und Werbeanlagen

In fast allen Gebieten des Roßdorfes sind Außenantennen und Niederspannungsfreileitungen unzulässig. In vielen Gebieten gilt dies auch für Werbeanlagen.

Das damalige städtebauliche Konzept ist heutzutage hinsichtlich des Klimawandels aktueller denn je. Daher liegt es im Interesse aller, dass die Vorgaben aus den jeweiligen Bebauungsplänen weiterhin eingehalten werden und die im Roßdorf implementierte Mischung zwischen urbanem Leben und großzügigen Grünflächen erhalten bleibt.

Für bauliche Maßnahmen, die nicht den Vorgaben im Bebauungsplan entsprechen, kann der Rückbau gefordert werden. Dann muss der ursprüngliche Zustand wieder hergestellt werden.

Falls Sie eine bauliche Maßnahme planen und sich unsicher sind, welcher Bebauungsplan gilt und ob diese Maßnahme zulässig ist, fragen Sie am besten im Bürgerbüro Bauen der Stadt Nürtingen nach (Tel.: 07022/75-444, buergerbueroebauen@nuertingen.de, Marktstraße 1. Öffnungszeiten: dienstagsvormittags und donnerstagnachmittags.)“

Bitte
aufbewahren

Pfarrerin Kook verlässt das Roßdorf

Vom Roßdorf nach Nairobi

Größer könnte der Unterschied im Leben kaum sein als der zwischen der kleinstädtischen Gartenstadt Roßdorf und der Zehnmillionenmetropole Nairobi, Kenias Hauptstadt. Warum tut sich Claudia Kook, seit acht Jahren Pfarrerin der evangelischen Stephanusgemeinde, das ihr und ihrer Tochter an?

Die Gründe sind vielschichtig. Einerseits fühlte sie sich in ihrer Gemeinde und im Roßdorf wohl. Sie genoss die nahe Natur und das ruhige Leben im Nürtinger Stadtteil. Andererseits ist absehbar, dass ihre Stelle nach 2029 nicht mehr verlängert wird – der stetige Schwund an Kirchenmitgliedern macht auch in Nürtingen eine Umstrukturierung nötig, was in ihrem Fall bedeutet, dass es keine Pfarrstelle im Roßdorf mehr geben wird. Gottesdienste werden weiterhin in der Stephanuskirche abgehalten, auch die Pfarramtssekretärin bleibt – zunächst noch – im Stephanushaus. Zuständig für die evangelischen Kirchenmitglieder im Roßdorf (das sind immerhin noch knapp unter eintausend) wird dann ab September Pfarrer Mohl von der Versöhnungskirche sein.

Andererseits hat sich Claudian Kook immer schon für den Auslandspfarrdienst interessiert. Vor allem Afrika fand sie interessant, dort zu erleben, „was für

spannende Sachen es dort gibt“. Sie erhofft sich auch größere Freiräume, offenere Strukturen. Sie wird dort in Nairobi in der Kirche der deutschen Gemeinde sein, zunächst ist die Stelle auf sechs Jahre ausgeschrieben, maximal können noch drei weitere hinzukommen. Und dann kommt sie wieder in den Schoß der württembergischen Landeskirche zurück.

Auch Tochter Carlotta ist schon ganz erwartungsvoll und findet es spannend, in ein afrikanisches Land umzuziehen. Sie wird dort die Deutsche Schule besuchen. Und natürlich wird auch ihr Hund Funkel mitkommen. Dagegen muss ihr Flügel wahrscheinlich irgendwo eingelagert oder verliehen werden - aber dass auch er die weite Reise mitmachen darf, ist noch nicht ganz ausgeschlossen. *wow*

Termin: Der Abschiedsgottesdienst wird am 27. Juli stattfinden.



Schon etwas afrikanisch angehaucht: Carlotta und ihre Mutter Claudia Kook mit Pudel Funkel

Brief an OB Fridrich: Lebenswertes Roßdorf

In den letzten Ausgaben berichteten wir in rj über zu großen Lärm an bestimmten Stellen des Roßdorfs und über Gefahren in den verkehrsberuhigten Zonen. Einige Bürgerinnen und Bürger haben die untragbare Situation in einem Brief an OB Dr. Fridrich zusammengefasst und um einen Gesprächstermin gebeten. Wir veröffentlichen den Brief in Auszügen:

„Immer wieder kommt es zu nächtlichen Ruhestörungen, bevorzugt am Wochenende von Freitag bis Sonntag, durchaus aber auch mal werktags. Meist sind es Gruppen von jungen Männern, aus dem Roßdorf aber auch von außerhalb, die dann mit Autos ins Roßdorf kommen. Es hat sich wohl bereits herumgesprochen, dass das Roßdorf ein guter Treffpunkt für Trink- und Drogengelage ist. Weil es hier anscheinend keinen kümmert.

Sie treffen sich oft schon früh am Abend, (...) Zu späteren Stunden wird die Stimmung dann laut, mit Geschrei, oft mit Musik und am nächsten Tag liegt der zurückgelassene Müll rum. (...)

Orte, an denen es regelmäßig zu nächtlichem Gelage kommt, sind der Schulhof der Roßdorfschule, die Parkplätze und das Bänkchen oberhalb der Roßdorf-

STROM · ERDGAS · WASSER · WÄRME · BÄDER
TELEKOMMUNIKATION · E-MOBILITÄT · PHOTOVOLTAIK

Die Menschen aus Kirchert 2:

Respekt ist der Schlüssel

In der letzten Ausgabe von rj hatte Engin Eren über die Gemeinschaft im Haus Am Kirchert 1 geschrieben, wo er selber wohnt. Eine Bewohnerin vom Nebenhaus Am Kirchert 2 hatte sich angesprochen gefühlt und sich ihrerseits Gedanken über das Zusammenleben in ihrem Haus gemacht. In einem Brief, den wir hier abdrucken, stellt sie ihre Überlegungen dar.

Hallo Herr Eren,
ich habe Ihren Artikel gelesen und wurde darauf aufmerksam, da ich mit meiner Familie in dem Gebäude daneben wohne (Am Kirchert 2). Ich möchte Ihnen gerne auf die Frage antworten, wie es uns (und vielen anderen) über Jahre gelungen ist, in einem Haus mit so vielen verschiedenen Kulturen und Nationalitäten harmonisch zusammenzuleben. Zunächst einmal ist Respekt der Schlüssel. Jeder Bewohner bringt seine eigene Kultur, Traditionen und Werte mit und es ist wichtig, diese Unterschiede zu akzeptieren und wertzuschätzen. Zudem ist es hilfreich, eine positive Einstellung zu bewahren und sich in schwierigen Situationen empathisch zu verhalten. Verständnis für die Herausforderungen, die andere möglicherweise erleben, kann dazu beitragen ein unterstützendes Umfeld zu schaffen.

Die Unterhaltungen im Aufzug spielen eine bedeutende Rolle um Beziehungen aufzubauen und das nachbarschaftliche Miteinander zu festigen. Sie bieten die Gelegenheit, sich über alltägliche

Themen auszutauschen, Informationen über die Nachbarschaft weiterzugeben oder einfach nur nett zu plaudern. Solche kleinen Gespräche tragen dazu bei, ein Gefühl von Gemeinschaft und Zugehörigkeit zu schaffen.

Ein besonders wertvoller Aspekt unserer Nachbarschaft ist die Hilfsbereitschaft. Älteren Menschen wird Unterstützung angeboten, wenn es darum geht, ihre Rollatoren die Treppen hinaufzutragen und auch beim Tragen der Einkaufstaschen wird geholfen. Sollte man einmal Hilfe benötigen, weil die elektrische Garagentür nicht funktioniert, kann man sich jederzeit an einen Nachbarn wenden, der sofort bereit ist zu helfen. Bei Fragen oder Anliegen steht jeder Nachbar zur Verfügung und das wird wirklich sehr geschätzt.

Letztlich ist es das Zusammenspiel dieser Faktoren- Respekt, Kommunikation, Gemeinschaft und Empathie - das es und ermöglicht, in einem multikulturellen Umfeld harmonisch zusammenzuleben. Durch diese Prinzipien haben wir es geschafft, ein Zuhause zu schaffen, in dem sich jeder wohlfühlt und akzeptiert fühlt.

Das waren meine Einschätzung sowie meine Erfahrungen und Beobachtun-

gen.

Ich hoffe, ich konnte Ihnen einen kleinen Einblick in unsere Nachbarschaftsgemeinschaft geben :-)

Liebe Grüße und ein schönes Wochenende

Christina Keller



Anmerkung der Redaktion:

Es wäre schön, wenn auch aus anderen Hausgemeinschaften „Am Kirchert“ oder anderswo Menschen über ihre Erfahrungen berichten würden. So könnte eine kleine Serie über gelungenes Zusammenleben im Roßdorf entstehen. Ein Thema, das gerade im Roßdorf mit seinen unterschiedlichen Kulturen und politischen Anschaungen wichtig ist. Schicken Sie uns Ihre Berichte unter folgender Mail-Adresse: rossdorf-jetzt@web.de

schule, der Eingang vom Stephanushaus, der Platz vor dem Hans-Möhrle Kindergarten und rund um den Dürerplatz. Zu den nächtlichen Ruhestörungen gehört außerdem das Zünden von Böllern und Feuerwerk. (...)

Der Aufenthalt auf dem Schulhof ist z. B. ab einer bestimmten Zeit nicht erlaubt. (...) Ebenso ist der Aufenthalt auf dem Gelände des Stephanushauses für Unbefugte nicht erlaubt. Wäre es nicht sinnvoll, hier anzusetzen und diese Verstöße zu ahnden, Personalien aufzunehmen und Platzverweise zu erteilen? Vielleicht würde das die nächtlichen Ruhestörungen verringern und verhindern, dass sich hier eventuell Gruppen bilden, die dann doch einmal in der Straftatenstatistik auftauchen.

Viele Bewohner haben das Gefühl, dass

das Roßdorf sich auch in anderen Bereichen negativ entwickelt und Regeln nicht mehr eingehalten werden. Das Hinwegsetzen über die Bebauungspläne verändert den Charakter der Siedlung nachhaltig negativ und mindert die Lebensqualität derer, in deren Nachbarschaft Plastikzäune aus dem Boden sprießen und Gärten zu Stellplätzen umgewandelt werden. Verkehrsberuhigte Spielstraßen werden als Parkflächen genutzt und Fußwege befahren. Hier kam es bereits schon mehrere Male im Gebiet Malerwinkel zu gefährlichen Situationen, in denen Kinder beinahe übersehen wurden. Teilweise parken hier unerlaubterweise bis zu 15 Fahrzeuge und blockieren so auch die Feuerwehruzufahrt. (...)

Wir möchten nicht warten, bis etwas passiert und bitten darum, von Seiten der

Stadt Maßnahmen zu ergreifen, die es den Fußgängern und Kindern ermöglicht sich sicher auf den Wegen und der Spielstraße zu bewegen. Das Roßdorf ist ein schöner, lebenswerter Ort, der wie alle Stadtteile am besten funktioniert, wenn es eine gute soziale Durchmischung gibt. Der Generationenwechsel wird in den nächsten Jahren verstärkt stattfinden und der Ruf und das Erscheinungsbild des Roßdorfes nach außen werden mit entscheidend sein, wie sich das Roßdorf entwickelt.

Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, dass ein paar Wenige nicht die Sicherheit und das Lebensgefühl der Mehrheit negativ beeinflussen und das Roßdorf als Stadtteil attraktiv und lebenswert erscheint.“

Auf den Hund gekommen

Der ökumenische Seniorenkreis Brückenschlag aus Nürtingen-Roßdorf hatte im Monat März das Ehepaar Monika und Volker Fromm von der Rettungshundestaffel Mittlerer Neckar e.V. aus Schlierbach zu Gast. In Begleitung von zwei Suchhunden erläuterte Frau Fromm zum Thema „Ausbildung und Aufgaben von Suchhunden“ die Aufgaben der Rettungshundestaffel. Der Verein finanziert sich nur aus Spenden. Alle Mitarbeiter arbeiten ehrenamtlich, das heißt, die Hunde leben in der Familie, Futter, Versicherung, Tierarzt und alle anfallenden Kosten werden von den Hundeführern privat bezahlt. Auch für die persönliche Ausrüstung ist selbst zu sorgen.

Einsätze finden bei Tag und Nacht und bei allen Wetterlagen statt. Gibt es Einsätze während der Arbeitszeit, ist das Verständnis und die Unterstützung des Arbeitgebers notwendig, um in den Einsatz gehen zu können. Einsatzgebiete sind Trümmerkunde, Erste Hilfe, Erste Hilfe am Hund, Orientierung und Such- und Einsatztechnik.

Die Nasen der Rettungshunde sind technischen Ortungsgeräten oft überlegen.



Rettungshunde-Teams arbeiten schnell und effektiv. Die Teams müssen einmal pro Jahr eine Prüfung ablegen. Für die Eignung der Hunde gibt es keine bestimmte Rasse. Sie sollten allerdings mindestens kniehoch sein.

In der Regel wird zwei Mal wöchentlich mehrere Stunden auf einem eigenen Trainingsgelände und in Wäldern, Abbruchhäusern oder Lagerplätzen trainiert.

Weitere Trainingseinheiten sind Trainingswochenenden und Einsatzübungen mit anderen Hilfsorganisationen.

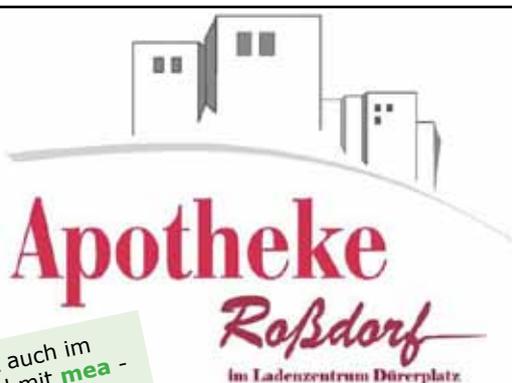
Die Alarmierung erfolgt durch die Polizei meist bei der Suche nach Vermissten. Rettungshundearbeit ist Teamarbeit. Der Hund bewegt sich frei im Suchgebiet und wird durch seinen Hundeführer gelenkt. Wenn der Hund fündig wird, zeigt er dies durch Bellen an und wartet, bis der Hundeführer bei ihm ist. Trümmerhundeteams werden zum Beispiel bei Explosionen und Erdbeben auch im Ausland eingesetzt. Bei der Suche riecht der Hund an einem

Geruchsträger der vermissten Person und verfolgt die Geruchsspur dieser Person. Bei einem Versuch im Raum der Veranstaltung mit einem Teilnehmer fand der Hund diesen schnell. Der Nachmittag endete mit einem nachdenklichen und geselligen Teil.

Text: H. Packmohr, Foto: Brigitte Schmidt

Von dem Hund gekommen

„Wir brauchen Luft, Wasser und Sonne. Wir leben in einer Kette des Ökosystems, Menschen, Tiere, Bäume und Erde. An schönen Frühlingstagen muss Ihr Haustier nach draußen. Braucht Luft, Sonne Bewegung. Auf der Straße, auf der Wiese, im Park. Aber: Da sind überall Hundehaufen. Leider ist der Besitzer dieser Hunde ist mein bester Freund und Nachbar. Möglicherweise gibt es nicht genügend Abfallimer für Hundekot. Das Wetter ist jetzt warm, und der Geruch der Hundehaufen, die am Straßenrand oder auf der Wiese liegen, ist nicht gerade angenehm. Manche Leute beschwerten sich. Liebe Hundebesitzer, denken Sie bitte: Wir alle sind für den öffentlichen Raum verantwortlich.“ ee



Jetzt auch im Verbund mit **mea** - meine apotheke

- **Kompetenz**
- **Beratung**
- **Vertrauen**

Bitte beachten Sie unsere Angebote in Ihrem Briefkasten und auf unserer Homepage
www.apotheke-rossdorf.de

Tobias Ludwig, Dürerplatz 8, 72622 Nürtingen

Unsere Öffnungszeiten

Mo-Fr 08.30 - 12.30 Uhr
und 14.30 - 18.30 Uhr
Sa 08.30 - 12.30 Uhr

Telefon 07022 / 4 33 33

Fax 07022 / 90 41 27

apotheke-rossdorf@t-online.de



NACHMITTAGSAKADEMIE UND PFLEGESTÜTZPUNKT

„Und wer wird uns pflegen?“

Thesen zur Gestaltung einer zukunfts-
fähigen Pflegekultur

Referent: Prof. Dr. Eckart Hammer,
Professor für Soziale Gerontologie i.R. an
der Evangelischen Hochschule in Lud-
wigsburg und Vorsitzender des Landes-
seniorenrats Baden-Württemberg.

**Montag, 7. April 2025, 15 – ca. 16:30
Uhr; Begrüßungskaffee ab 14:30 Uhr
ACHTUNG, ORTSWECHSEL:
Ökumenisches Gemeindehaus K20,
Oberensingen, Stuttgarter Straße 91**

Der Pflegenotstand ist längst drama-
tischer als gemeinhin angenommen.
In der ambulanten Betreuung werden
pflegebedürftige Menschen abgewie-
sen und in den Heimen werden ganze
Wohnbereiche geschlossen, weil immer
mehr Fachkräfte fehlen. Wir müssen
deswegen früher an später den-
ken und neue Wege der Betreu-
ung und Pflege beschreiten.
Dies reicht von familiären Aushandlungs-
prozessen über tragfähige Quar-
tierskonzepte bis hin zu alter-
nativen Wohnlösungen im Alter.
Die Veranstaltung findet statt
in Kooperation mit dem Pfl-
gestützpunkt Nürtingen.
Begleitend zum Vortrag gibt es
vor Ort die Möglichkeit, sich über
Institutionen und Initiativen in
Nürtingen zu informieren, die
im Bereich Pflege und Begleitung
pflegebedürftiger Menschen und
ihrer Angehörigen engagiert
sind.

Vorschau:

Mehr Kirchen- als Parteimit-
glieder - Christsein in China
**Montag, 5. Mai 2025, 15 –
ca.16:30 Uhr; Begrüßungskaf-
fee ab 14:30 Uhr**
Stephanuskirche im Roßdorf,
Hans-Möhrle Str. 3-5, 72622
Nürtingen



Neues Angebot beim Bäcker: Antipasti

Erkans Bäckerei-Café EM wartet mit
neuem Angebot auf: Es gibt jetzt eine le-
ckere Auswahl an Antipasti. Da sind zum

Beispiel eingelegte Paprika, Oliven, Feta -
kurz: eine Auswahl an griechischen und
türkischen Spezialitäten.

Neue Info-Tafel im Kirchert-Wald



Was hat es mit dieser Baustelle am Be-
ginn des Trimm-Dich-Pfads auf sich (lin-
kes Bild)? Dort wird vom Forstamt eine
Tafel aufgestellt, die Informationen über
den Wald sowie entsprechende
Veranstaltungen zum Thema Wald
und Naturschutz enthalten wird.
Sie wird dann so aussehen wie die
(Bild rechts), die bereits seit einiger
Zeit an der Wegkreuzung steht, wo
es nach Tischart abzweigt oder ge-
radeaus nach Großbettlingen geht.

red



**Ihr starkes Team für
Sanierungen, Umbauten
und Reparaturen!**

**Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne!
Tel. (07022) 9 43 43 - 0**



- Bad und Sanitär
- Heiztechnik
- Solaranlagen
- Kundendienst für
Heizung und Sanitär
- Balkonsanierung
- Öltanksanierung
- Flascherei
- Betreuung von
Industriebetrieben

Baur Heizung + Wasser GmbH · Liststraße 7 · 72636 Frickenhausen · Tel. 07022 - 9 43 43 - 0
Fax 07022 - 9 43 43 - 35 · info@bauronline.de · www.bauronline.de

Was ist los im Roßdorf? - Tipps und Termine

Kath. Stephanusgemeinde

Gottesdienste:

01.04.2025 18:30 Roßdorf, St. Stephanus Eucharistie
 05.04.2025 14:30 Nürtingen, St. Johannes Weggottesdienst der Erstkommunionkinder
 06.04.2025 10:30 Nürtingen, St. Johannes Eucharistie - gemeinsamer Gottesdienst, anschl. Gemeinde-Café, Fastenessen und Taschenverkauf
 06.04.2025 18:00 Wolfschlugen, St. Joseph Taizé-Gebet
 08.04.2025 18:30 Roßdorf, St. Stephanus Eucharistie
 13.04.2025 10:30 Roßdorf, St. Stephanus Ökumenischer Familiengottesdienst zu Palmsonntag
 14.04.2025 19:00 Roßdorf, Ev. Stephanuskir. Ökum. Passionsandacht
 15.04.2025 19:00 St. Stephanus Ökumenische Passionsandacht
 16.04.2025 19:00 Roßdorf, Ev. Stephanuskirche Ökumenische Passionsandacht
 17.04.2025 19:00 Nürtingen, St. Johannes Feier des letzten Abendmahls - mit der Schola Gregoriana + Kirchenchor; anschl. stille Andacht
 17.04.2025 20:30 Nürtingen, GH St. Johannes: Agape im Gemeindehaus
 17.04.2025 22:00 Nürtingen, St. Johannes Nachtgebet
 18.04.2025 06:00 Nürtingen, St. Johannes Trauermette - anschl. gemeinsames Frühstück im Gemeindehaus
 18.04.2025 10:00 Reudern, St. Wendelin Kinderkreuzweg
 18.04.2025 13:00 Roßdorf, St. Stephanus Karfreitagsliturgie
 18.04.2025 17:30 Nürtingen, St. Johannes Karfreitagsliturgie in italienischer Sprache (Venerdi santo)
 19.04.2025 20:30 Nürtingen, St. Johannes: Feier der Osternacht; mitgestaltet von Kantoren und Vokalquartett
 20.04.2025 10:30 Nürtingen, St. Johannes Oster-Hochamt - mitgestaltet vom Kirchenchor
 20.04.2025 19:00 Nürtingen, St. Johannes Feierliche Oster-Vesper der Frauenschola
 21.04.2025 10:00 Zizishausen, St. Nikolaus Emmausgang - Gottesdienst „unterwegs“

Fortsetzung nächste Spalte)

21.04.2025 11:00 Zizishausen, St. Nikolaus Eucharistie als Abschluss des Emmausgangs - anschl. gemüthlicher Ausklang im Gemeindehaus
 24.04.2025 19:15 Nürtingen, Ersberg Andacht auf dem Ersberg

Ev. Stephanusgemeinde

Gottesdienste der Stephanuskirche:

Jeweils um 9.30 Uhr:
 So. 6.4. Pfarrer Mohl
 So. 13.4., 10.30 Uhr Ökumenische Prozession mit anschl. ökum. Familiengottesdienst in St. Stephanus Pfarrerin Kook/Slunitschek
 Mo. 14.4., 19 Uhr Ökumenische Passionsandacht in der Stephanuskirche
 Di. 15.4., 19 Uhr Ökumenische Passionsandacht in St. Stephanus
 Mi. 16.4., 19 Uhr Ökumenische Passionsandacht in der Stephanuskirche
 Do. 17.4. Gründonnerstag 19 Uhr Taizé-Andacht mit dem ökum. Chor
 Fr. 18.4. Karfreitag mit Abendmahl und ökum. Chor Pfarrerin Kook
 So. 20.4. Ostern Frühstücksgottesdienst mit Familien Pfarrerin Kook
 So. 21.4. Ostermontag 10.15 Uhr Einladung zum Gottesdienst in die Stadtkirche Pfarrer Lautenschlager
 So. 27.4. Pfarrer Mohl

Großelterncafé im Stephanushaus

Di, 8. April • 9.00 – 11.00

Kirchengemeinderatssitzung

Sa 5. April • 15.00 KGR-Vormittag

Großelterncafé im Stephanushaus

Dienstag, 8. April

9.00 – 11.00 Uhr



Wir laden Sie herzlich ein zum

Ökumenischen Mittagstisch

im Stephanushaus

1. Mittwoch und 3. Mittwoch im Monat, jeweils 12 Uhr

1. Mittwoch: Info und Anmeldung bei Frau Rieger, Tel. 32240

3. Mittwoch: Info und Anmeldung bei Frau Gigl, Tel. 35704

Ökumenischer Seniorenkreis Brückenschlag

Di 8. April • 14.30 Uhr Stephanushaus

Ach du dickes Ei. Ref.: Susanne Fetzer

Infotelefon: 07022/36484 und

Ökumenischer Seniorenclub Roßdorf

Ursula Penka, Tel. 42920

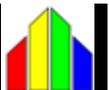
Di 15. April • 14.30 - 16.30 Ort: Stephanushaus

Osterbingo



Infos: 0178 9792 100 (Sudermann)

Bürgerausschuss Roßdorf



Nächste Sitzung:

16. April, 19 Uhr, Öffentliche BAR-Sitzung im Gemeinschaftshaus



Krankenpflegeverein Nürtingen e.V.
 Kathannenstraße 25, 72622 Nürtingen
 info@kpv-nuertingen.de
 www.kpv-nuertingen.de



Häusliche Krankenpflege
 Nachbarschaftshilfe
 07022 / 2 17 88 20

Ambulant betreute
 Wohngemeinschaft
 07022 / 2 17 88 30

Stadt
bücherei

Nürtingen

Stadtbücherei-Zweigstelle Roßdorf

Vorlesezeit

Montag, 07. April 2024, 15.30 Uhr

Unser Vorleseteam liest die witzige Ostergeschichte

„Henne, Has` und Osterspäß“.

Hase Hans ist verzweifelt: Wie soll er es nur rechtzeitig schaffen, alle Eier bunt zu bemalen?

Da hat seine Frau eine geniale Idee! **Alle Kinder ab 4 Jahren sind herzlich eingeladen.**

Öffnungszeiten der Stadtbücherei-Zweigstelle Roßdorf im Gemeinschaftshaus, Dürerplatz 9 Montag, Mittwoch, Freitag 14.30 - 18.00 Uhr

In den Osterferien ist die Bücherei geöffnet (außer an den Feiertagen).

Beate Kieslich, Leiterin der Zweigstelle, freut sich auf Euren / Ihren Besuch. Tel. 07022 / 42517 E-Mail: stadtbuecherei@nuertingen.de www.stadtbuecherei-nuertingen.de

Unterstützen Sie unsere Geschäfte im Ladenzentrum!

AKTIONSTAGE IM KINDERCLUB

WINTER/FRÜHLING 2025

08. April: Oster-Suche

06. Mai: Roßdorf-Rallye

Immer von 16:30-18:30 Uhr im Jugendtreff Roßdorf (Gemeinschaftshaus)

Jugendtreff Roßdorf

Sport im Roßdorf

Fußball

Der Auftakt zur Rückrunde am 9. März verlief leider nicht sehr erfolgreich für unsere erste Mannschaft. Das Heimspiel gegen SV 07 Aich ging 0:4 verloren, auch das Auswärtsspiel gegen den TV Bempflingen II, allerdings nur knapp mit 2:3.

Den Spielplan für den Monat April:

So, 6.4., 13 Uhr: FV09 Nürtingen II gegen SPV05
So, 13.4., 15 Uhr: SPV05 gegen TSV Neckartaiflingen II
Sa, 19.4., 13 Uhr; SGM Aichtal II gegen SPV05
So, 27.4., 15 Uhr: SPV05 gegen TSV Grafenberg II

Weitere Termine:

Jahreshauptversammlung Fußball am 11. April um 19.30 Uhr im Waldheim
Jahreshauptversammlung Hauptverein 25. April um 19.30 im Waldheim

1. Mai:

Dieses Jahr findet die **traditionelle Hocketse** am 1. Mai wieder statt. Jugendspiele und eine Hüpfburg sind im Rahmenprogramm. Die Fußballer der SPV 05 Nürtingen freuen sich auf zahlreiche Zuschauer und Wanderer, die ihre Tour auf dem Waldheim ausklingen lassen. Für Bewirtung ist gesorgt. (siehe S.12) A.R.

Müllkalender

Müllabfuhr im Roßdorf Telefon 0711 3902 48100

April	
01	Di G
02	Mi
03	Do
04	Fr
05	Sa
06	So
07	Mo B
08	Di P
09	Mi
10	Do
11	Fr
12	Sa
13	So
14	Mo R2 R4
15	Di G
16	Mi
17	Do
18	Fr Karfreitag
19	Sa
20	So
21	Mo Ostermontag
22	Di B
23	Mi
24	Do
25	Fr
26	Sa
27	So
28	Mo R2
29	Di G
30	Mi
14	

Weitere Infos auf der Homepage www.awb-es.de

Czernoch Ihr Radhaus am Rathaus

E-Bikes • Fahrräder • Zubehör • Werkstatt • Service

Brunnsteige 17 | 72622 Nürtingen | Tel. (0 70 22) 3 93 64 | Mo, Di, Do und Fr 9-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr, Mittwoch geschlossen | www.czernoch.de

Was ist los im Roßdorf? - Tipps und Termine

Rat und Hilfe beim Umgang mit Smartphone, Laptop u.a.

Offene Gruppe, jeden Dienstag, 15.30 - 17 Uhr
Neuer Ort: im Vorraum der Bücherei im
Gemeinschaftshaus (ab 14.1.)
Kontakt: Computerclub-rossdorf@web.de

Roßdorf-Lädle

**OSTERN
WIRD
SCHOKOLADIG...**

**MIT DEM
SÜSSESTEN
HASEN DER
SAISON!**



**Regionale Qualität
für Ihren Genuss!**

Roßdorf-Lädle-Tel.: 07022 9319654

Hilfe zu Hause

- Kranken- u. Altenpflege
- Nachbarschaftshilfe
- Hauswirtschaft
- 24-Stunden-
Notrufbereitschaft
- Essen auf Rädern
- Begleitung/Beratung
- Hausnotruf



Hechinger Straße 12
72622 Nürtingen
07022-93277-0



1.Mai Hocketse

Sportgelände Waldheim 

Die SPV 05 Nürtingen veranstaltet am 01. Mai 2025 ihre Hocketse auf dem Sportgelände Waldheim

Lassen Sie ihren 1. Mai Spaziergang bei unserem Fest ausklingen.

Von 10-18 Uhr sorgen wir für Ihr leibliches Wohl



Hüpfburg für die Kinder



Fußballspiele der E-Jugend



Elterntreff Roßdorf geht weiter

ACHTUNG: geänderte Termine im April!

Sie möchten andere Eltern im Roßdorf kennenlernen, sich austauschen und die deutsche Sprache üben? Dann kommen Sie am Dienstag zum Elterntreff im Roßdorf!

WANN: 2. und 4. Dienstag von 10.30 -11.30 Uhr

WO: Caféhaus EM Roßdorf (im Ladenzentrum am Dürerplatz).

TERMINE: 08.04., 29.04. (wegen den Osterferien ausnahmsweise am 5.Dienstag), 13.05., 27.05.

Frauen und Männer jeder Nation und jeden Alters sind willkommen. Das Angebot ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Der Elterntreff im Roßdorf ist ein Projekt des Integrationsbüros der Stadt Nürtingen und wird von Ehrenamtlichen geleitet. Für Rückfragen melden Sie sich gerne bei Frau Zeller im Integrationsbüro, telefonisch unter 07022 75-519 oder per E-Mail an integrationsbuero@nuertingen.de

B.U.S. - Bewegung und Spiel

für Seniorinnen/Senioren

Dienstags 10 - 11 Uhr
Treffpunkt am Spielplatz am
Cranachweg